



Film, DVD und Co.

„SIND DIE MEDIEN SCHULD AM NEGATIV-IMAGE AFRIKAS?“

Von Erik Bettermann, *Intendant der Deutschen Welle*

„Sind die Medien Schuld am Negativ-Image Afrikas?“ – Dem gerne in Frageform gekleideten Vorwurf, die Medienberichterstattung zu Afrika und den Ländern des Südens insgesamt sei einseitig, verzerrt und pessimistisch, müssen wir uns stellen. Im Zeitalter der Globalisierung trifft die Luhmann'sche These von den (Massen-) Medien als Vermittler der Welt mehr denn je zu. Je mehr die Welt angesichts der rasanten Entwicklungen in der Informations- und Kommunikationstechnologie zu einem "globalen Dorf" zusammenwächst, desto mehr gewinnen elektronische Medien – Radio, Fernsehen und das Internet, aber auch interaktive DVDs und CD-ROMs – als Transportschienen

an Bedeutung. Die Deutsche Welle ist als Auslandsrundfunk bei der Verbreitung von Informationen aus Deutschland im sich vereinenden Europa und bei der Vermittlung eines authentischen Bildes unseres Landes rund um die Welt die wichtigste und reichweitenstärkste Institution. Da globale Probleme selten unmittelbar anschaulich sind, kommt den Medien nicht nur die Aufgabe zu, Informationen auszuwählen und zu strukturieren. Sie müssen ebenso dem vermeintlichen Leitsatz "Only bad news is good news" sowie der Tyrannei der Live-Berichterstattung widerstehen und ein hohes Maß an Verlässlichkeit und Objektivität bieten.

Der Spielfilm "Lumumba" von Raoul Peck - bewegende Rekonstruktion des Aufstiegs und der gewaltsamen Absetzung und Ermordung des ersten kongolesischen Premierministers. (Verleih: EZEF; Bildquelle: Zeitgeist Films Ltd.)

FILM, DVD + CO.

Verzeichnisse

Materialien/Spiele

Hintergrund

Europa/Bund + Länder



Statt "Fast-Food-News" Information im „Drei-Gänge-Menü“

Selten zuvor ist das Dilemma der Medien, einer Informationspflicht in einem System gesteigerter Komplexität nachkommen zu müssen, ohne auf verlässliche Informationsquellen zurückgreifen zu können, so deutlich geworden, wie im Rahmen der Berichterstattung über den Krieg gegen das Regime Saddam Husseins. So genannte "embedded reporter" lieferten nach den Rezepten und mit den Zutaten einer der beteiligten Kriegsparteien heiß begehrtes "Informationsmaterial" live vom Ort des vorbestimmten Geschehens. Die Medien selbst sind mit solchen Sachzwängen nicht glücklich. Sie bemühen sich gegenzusteuern und weisen immer wieder darauf hin, dass der Wahrheitsgehalt an einer scheinbaren Nachricht jederzeit kontextbedingt kritisch zu hinterfragen ist. Anstelle der gängigen "Fast-Food-News" gibt es je nach Sender und Sendeformat auch sorgfältig recherchierte und qualitativ hochwertige Informationen im "Drei-Gänge-Menü".

Einem öffentlich-rechtlichen Sender bietet sich qua Gründungs- und Bildungsauftrag mehr als den an Quoten orientierten Privatsendern die Möglichkeit, den Zielgruppen durch Programmschema und Sendeformate ein differenziertes Informationsangebot zu unterbreiten. Die Nachricht hinter der Nachricht kann sichtbar gemacht werden. Nur so ist es möglich, dem Spannungsfeld zwischen der inhaltlichen Komplexität und der Subjektivität der journalistischen Arbeit gerecht zu werden. Die Erkenntnis und der Hinweis, dass Bilder und Töne unterschiedlich interpretiert werden können, ist eine wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz anderer Sichtweisen und des scheinbar Fremden.

Im internationalen Kontext hat hier Auslandsrundfunk eine besondere Bedeutung. Nach ihrem gesetzlichen Auftrag soll die Deutsche Welle (DW) "Rundfunkteilnehmern im Ausland ein umfassendes Bild des politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens in Deutschland vermitteln und ihnen die deutschen Auffassungen zu wichtigen Fragen darstellen und erläutern". Sie berichtet aber nicht nur über Deutschland, sondern selbstverständlich auch über das Geschehen in den Zielgebieten. In den Programmen von DW-TV und DW-RADIO sowie auf der Website www.dw-world.de geht es weder um investigativen Journalismus noch um oberflächliche Abdeckung der Aktualitäten. Vielmehr verfolgt die DW einen längerfristig orientierten Ansatz, der sich um die Vermittlung von Hintergründen mit einer differenzierten Darstellung aller relevanten Positionen bemüht – jeweils ausgerichtet an den spezifischen Bedürfnissen und Interessen des Publikums. Dass dies gelingt, ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus über 60 Nationen zu verdanken, die in der DW täglich den Programmauftrag umsetzen.

Koproduktionen als mediale Zweibahnstraße

Welche Sendeformate sind es, die kritisches Bewusstsein fördern, die über das Faktische hinaus einen emotionalen Zugang öffnen und so Zusammenhänge sinnlich und intellektuell wahrnehmbar machen können? Zunächst gilt es, internationale Koproduktionen und journalistische Ausbildungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern und in die Berichterstattung aus den Ländern des Südens zu integrieren. Dies trägt erheblich dazu bei, nicht verzerrt *über*, sondern authentisch *von* Menschen aus dem Süden zu berichten und die dargestellten Länder und Kulturen nicht allein als exotische oder sensationsheischende Kulisse zu benutzen. Die Deutsche Welle hat in den vergangenen 25 Jahren fast 250 Gemeinschaftsproduktionen mit Hörfunksendern in Entwicklungsländern und Staaten Osteuropas realisiert. Im interkulturellen Dialog sind diese Koproduktionen als mediale Zweibahnstraße ein bedeutsamer Faktor. Diese spezifische Form entwicklungspolitischer Mediengemeinschaften geschieht mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Für diesen

Transfer von journalistischem und produktionstechnischem Know-How ist die DW mit ihrer in Deutschland einzigartigen Sprach- und Regionalkompetenz geradezu prädestiniert. Sie verfolgt mit den internationalen Koproduktionen einen konsequent partnerschaftlichen Ansatz und leistet den Partnerstationen effektive Hilfe zur Selbsthilfe.

Schulen wichtiger Dialogpartner

Aber auch der Norden bedarf einer ganz eigenen, neuen Form der "Mediengemeinschaft": Neben dem kritischen Feedback ausländischer Journalisten zu der Berichterstattung des Nordens über den Süden muss der Austausch zwischen Medien und NROs sowie den Zielgruppen intensiviert werden. Ein wichtiger Dialogpartner sind dabei die Schulen: Das Feedback der Jugendlichen hilft, die Bedürfnisse der kommenden Generation zu erfassen und bietet den Medienmachern die Möglichkeit, "am Puls der Zeit" zu bleiben, Sehgewohnheiten zu studieren und Evaluation zu betreiben sowie das Interesse einer bislang Medien konsumierenden und weniger Medien betrachtenden Zuschauerschicht zu gewinnen. Die Schülerinnen und Schüler bekommen einen differenzierten Einblick in die Funktionsweisen der Massenmedien und eine greifbare Vorstellung von den Rahmenbedingungen der Berichterstattung.

Die visuellen Medien sind die unmittelbarsten Mittler einer Welt, die im Wortsinn zu keiner Zeit erfahrbar war und es vermutlich auch niemals sein wird. Sie können im Wesentlichen dazu beitragen, Klischees und Mythen zu hinterfragen und sie dort, wo sie falsch sind, zerstören.

Die Verantwortung, sich bewusst ein eigenes Bild zu machen und das Vermittelte in den individuellen Lebenskontext einzubinden, liegt letztendlich beim Rezipienten. Die bedeutende Aufgabe der Medien und der Medienerziehung liegt darin, den Zuschauern eine breite Palette an Vermittlungsformen zu bieten und sie dort "abzuholen", wo sie inhaltlich und medienkritisch stehen. So eignet sich für den Einstieg in eine Diskussion ein Kurzfilm, der seine Aussagen knapp und vielleicht auch provozierend auf den Punkt bringt. Ein Dokumentarfilm bietet sich zur Veranschaulichung oder Vertiefung eines Themas an, denn dieser meint mehr als filmische Aufbereitung von Wirklichkeit: Inhalte werden filmisch kommentiert und die Darstellung komplexer Sachlagen bekommt zeitlichen und stilistischen Raum. Durch neue Sender und Programmschienen haben sich diesem Bereich des Films neue Finanzierungs- und Absatzwege eröffnet, die einer Diversifizierung der Darstellung und der Themenpalette zugute kommen und



auch entwicklungspolitischen Themen eine zusätzliche Plattform bieten. Spielfilme haben ein stark unterhaltendes Moment, wecken auf ihre eigene Art die Emotionen der Zuschauer und bieten Identifikationsmöglichkeiten, leben aber gleichzeitig mit dem Risiko, Inhalte zu verwässern.

Medienkompetenz trainieren

Entscheidend jedoch ist nicht allein die Wahl des Mediums, sondern auch seine Verwendung im Kontext anderer Vermittlungs- und Erfahrungsformen. Über den Anspruch des Edutainment hinaus bieten interaktive DVDs und CD-ROMs sowie der Gebrauch des Internets die Möglichkeit, sich selbständig und kritisch Wissen auszuwählen und anzueignen. Visuelle Methoden sollten sich in Schule und Unterricht mit verarbeitenden Gesprächsmethoden abwechseln, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, die realen und fiktiven Elemente und die daraus bewusst oder unbewusst entstehenden eigenen Wirklichkeiten und Bilder auseinander halten zu können.

Recherchieren ist nicht mehr allein ein Privileg von Wenigen. Die Fähigkeit und Fertigkeit zu differenzieren und zuverlässige Informationen aus einem scheinbar grenzenlosen Datenmeer zu "fischen" ist aber eine Kompetenz, die zunehmend an Bedeutung gewinnt und von Seiten der Schule und insbesondere der Medien im Interesse des Globalen Lernens und einer Erziehung zu mehr Demokratie unmittelbar trainiert werden muss.

FILM, DVD & CO.

Lumumba (VHS)

Spielfilm, ab 10. Schuljahr: Raoul Peck rekonstruiert in seinem packenden Spielfilm den politischen Aufstieg Patrice Lumumbas vom einfachen Postangestellten zum ersten Premierminister des unabhängigen Kongos und die politischen Intrigen der ehemaligen Kolonialmächte, zu deren prominentestem Opfer Lumumba bald werden sollte. Dabei ist der Film weit mehr als nur von historischem Interesse, erhellt er doch, warum sich Mobutu über Jahrzehnte an der Macht halten konnte und hilft, auch die gegenwärtige politische Situation in Zentralafrika besser zu verstehen.

Der aus Haiti stammende Regisseur hat einige Jahre seiner Kindheit im Kongo verbracht und die damaligen politischen Ereignisse bereits in einem vielfach prämierten dokumentarischen Filmessay (*Lumumba - Tod des Propheten*, 1991) thematisiert. Zu dem Film, der u.a. auf dem Filmfest in Cannes gezeigt und

bereits erfolgreich an belgischen und französischen Schulen im Unterricht eingesetzt wurde, gibt es beim EZEF Arbeitshilfen und Hintergrundinfos zum Download. Zudem ist er bei allen Evangelischen Medienzentralen auch auf VHS verfügbar.

Info/Bezug: Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF), Kniebisstraße 29, 70188 Stuttgart, Tel.: 0711 / 28 47 243, Fax: 0711 / 28 46 936, e-mail: info@ezef.de, web: www.ezef.de

Reise zur Sonne (DVD)

Spielfilm, ab 10. Schuljahr: Auf der Berlinale hat Yesim Ustaoglus Film den Blauen Engel "für den besten europäischen Film über ein brisantes aktuelles Thema" erhalten: "Reise zur Sonne" (1999) erzählt leise und eindringlich die Geschichte des Türken Mehmet, seiner Freundin Azru und dem Kurden Berzan, die in Istanbul aufeinandertreffen. Doch die Freundschaft mit Berzan bringt Mehmet in Konflikt mit dem türkischen Staat. Der Film, der für Jugendliche ab 16 Jahren empfohlen wird, ist auf DVD und VHS beim EZEF erhältlich, das dazu auch Arbeitsmaterialien zum Download anbietet.

Info/Bezug: Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF), Kniebisstraße 29, 70188 Stuttgart, Tel.: 0711 / 28 47 243, Fax: 0711 / 28 46 936, e-mail: info@ezef.de, web: www.ezef.de

Balljungs - Woher kommen unsere Fußbälle? (VHS)

Dokumentation, ab 6. Schuljahr: Der Film berichtet von den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kindern, die auch heute noch in der Fußballproduktion in Pakistan arbeiten. Die Bilder aus der Region zeigen, wie stark diese durch die Fußballproduktion geprägt wird. Am späten Nachmittag trainieren einige Jugendliche auf einem Hamburger Fußballplatz. Als die Kamera einem Fußball in die Luft folgt, nimmt sie den Zuschauer mit auf eine lange Reise nach Sabrana, einem kleinen Dorf in Pakistan, nahe einer größeren Industriestadt. Hier leben Assan und Sagir. Sie gehen aber nicht wie die gleichaltrigen deutschen Jugendlichen zur Schule, sondern sie beginnen schon frühmorgens auf dem Dach ihres Hauses mit dem Zusammennähen von Lederfußbällen. In der Region werden pro Jahr 20 Millionen Bälle produziert, vor allem für die großen Sportartikelhändler wie Adidas, Puma oder Nike. Offiziell geschieht das ohne Kinderarbeit, aber die Vertreter der ILO, der internationalen Arbeitsorganisation, wissen anderes zu berichten.

Der Film steht bei diversen Evangelischen und Katholischen Medienzentralen, Landesbildstellen und Landesfilmdiensten zum Verleih zur Verfügung. Nähere Informationen und Hinweise zu Arbeitshilfen sind online bei www.ezef.de und in der Zentralen Datenbank www.eine-welt-medien.de der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) zu finden.

Wasser in der Wüste (VHS)

Dokumentarfilm, ab 7. Schuljahr: Das indische Dorf Cherapunjee ist gemäß Klimastatistik der regenreichste Ort der Erde. Trotzdem hat es mit Dürreproblemen zu kämpfen. Wegen der Abholzung kann der Boden das Regenwasser nicht mehr zurückhalten. In der Atacama Wüste in Chile, in einem der trockensten Gebiete der Welt, wird Wasser auf innovative, aber auch kostspielige Weise aus Nebel gewonnen. Der Film zeigt mit diesen Beispielen, dass Wassermangel nicht nur eine Frage des Klimas ist, sondern mit der Armut der Menschen zusammenhängt.

Info/Bezug: Bayerischer Rundfunk Fernsehen, Red. Eine Welt/Osteuropa, Hilde Stadler, Floriansmühlstr. 60, 80939 München, Tel.: 089 / 3806-5034, Fax: 089 / 3806-7733, e-mail: Hilde-Stadler@brnet.de



Aktionsprogramm 2015 (Flash-Präsentation)

Zum Jahrtausendwechsel haben sich die Vereinten Nationen das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahre 2015 den Anteil der extrem armen Menschen weltweit zu halbieren. Die deutsche Bundesregierung leistet mit dem Aktionsprogramm 2015 ihren Beitrag dazu, das von den Vereinten Nationen vorgegebene Ziel zu verwirklichen. Auf dem Weltgipfel in Johannesburg wurde das Aktionsprogramm 2015 als multimediale Flash-Präsentation vorgestellt. Für die Behandlung des Themas "Halbierung der Armut" im Unterricht kann diese Multimedia-Präsentation, die auch als Powerpoint-Version erhältlich ist, bestellt werden.

Info/Bezug: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Sektorvorhaben Aktionsprogramm 2015, Tulpenfeld 10, 53113 Bonn, Tel.: 0228 / 90246-21, e-mail: Aktionsprogramm2015@gtz.de

Globalisierung (Multimedia-CD)

Ab 7. Schuljahr: Die CD-ROM des DGB-Bildungswerkes bietet eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema "Globalisierung". Mit einer Fülle von Materialien in Form von Animationen, Interaktionen, Video, Audio, Bildern, Grafiken und Texten zu den unterschiedlichen Themenbereichen der Globalisierung, können SchülerInnen und LehrerInnen dieses weite Feld erforschen.

Info: DGB-Bildungswerk, Hans-Böckler-Str. 39, 40476 Düsseldorf, e-mail: info@globalisierung-online.de, web: www.globalisierung-online.de

Bezug: satz und druck, Niermannsweg 3-5, 40699 Erkrath-Unterefeldhaus, Tel.: 0761 / 7058605, e-mail: info@globalisierung-online.de

Das Königreich von Benin (CD-ROM + Homepage)

Die CD-ROM "Das Königreich von Benin. Geschichte und Kunst der Edo-Kultur in Westafrika" bietet Beiträge zur Geschichte, zum politischen System, zur Wirtschaft und Gesellschaft sowie zur Kunst und Religion der Edo von den mythologischen Ursprüngen bis in die moderne Gegenwart. Mit dieser Arbeits- und Lern-Software für Schulen, Universitäten, Museen und Interessierte wird erstmals das Königreich von Benin multimedial auf mehr als 2000 Bildschirmseiten präsentiert. Die Homepage <http://www.kingdom-of-benin.com/>, auf der viele der auf der CD eingestellten Texte frei zugänglich vorhanden sind, bietet dazu ergänzend eine Reihe von laufend aktualisierten Links und Materialhinweisen für den Unterricht.

Info/Bezug: Thorsten Spahr, e-mail: cd@kingdom-of-benin.com, web: www.kingdom-of-benin.com/

Check up - Tipps für die Arbeit mit Film und Video

Der Ratgeber "Check up" erleichtert die Arbeit mit Nord/Süd-Filmen durch eine übersichtlich zusammengestellte Auswahl von technischen und methodischen Tipps und Hinweisen für den Unterrichtsalltag. Er ist ein praktischer "Spickzettel" für den Einsatz von Filmen im Unterricht und liefert Ideen zur Nachbereitung. Obwohl auf Nord/Süd-Filme ausgerichtet, lässt sich dieser Ratgeber ohne weiteres auf Filmarbeit ganz allgemein übertragen.

"Check up" befindet sich im Internet unter <http://filmeeinewelt.ch> (Bereich Forum/Ratgeber) und kann als Karteikartensammlung (Preis: SFr. 19 zzgl. Versandkosten) unter mail@filmeeinewelt.ch bestellt werden.

CD-ROM als Medium für Globales Lernen

Wie können die vielfältigen Möglichkeiten der CD-ROM für den Unterricht genutzt werden? Welche Vorteile und Fallstricke bietet die multimediale Präsentation von Inhalten? Auf diese Fragen versucht die Schulberatungsstelle Globales Lernen des

HeLP (Hessisches Landesinstitut für Pädagogik) auf ihren Internet-Seiten eine ausführliche Antwort zu finden. Darüber hinaus gibt es Tipps zur Durchführung von Multimedia-Projekten sowie eine Liste mit erprobten und empfehlenswerten CD-ROMs aus dem Themenbereich Globales Lernen.

Info: Hessisches Landesinstitut für Pädagogik (HeLP), Schulberatungsstelle Globales Lernen / Eine Welt, Stuttgarter Straße 18-24, 60329 Frankfurt, e-mail: info@globlern21.de, web: www.globlern21.de

Kino für Toleranz

Das Institut für Kino und Filmkultur und die Bundeszentrale für politische Bildung präsentieren eine umfangreiche Auswahl an Filmtipps und dazugehörigen Materialien zum Download. Ziel des Projekts ist es, junge Menschen in ihrer Freizeitumgebung zur Auseinandersetzung über Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz anzuregen, fremde Kulturen vorzustellen, Offenheit für diese zu wecken und für die Situation von Minderheiten zu sensibilisieren.

Info: Institut für Kino und Filmkultur, Mauritiussteinweg 86-88, 50676 Köln, Tel.: 0221 / 3974850, Fax: 0221 / 3974865, e-mail: info@film-kultur.de, web: www.kino-fuer-toleranz.de

VERZEICHNISSE

Spiel- und Kurzfilmliste vom Institut für Medienpädagogik

Das Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in München bietet eine kommentierte Spiel- und Kurzfilmliste mit ausgewählten und empfohlenen Filmen für die nichtgewerbliche Film- und Bildungsarbeit an. Des Weiteren gibt es detaillierte Angaben zu den Ausleihmöglichkeiten bei den Verleihstellen in Deutschland und der Schweiz, ausführliche Register, die das Auffinden und Auswählen der gesuchten Filme erleichtern sowie einen Festivalskalender für ein Jahr.

Info: JFF - Jugend Film Fernsehen e. V. - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, Pfälzer Wald-Str. 64, 81539 München, Tel.: 089 / 689 890, e-mail: jff@jff.de, web: www.jff.de

Bezug: kopaed verlagsgmbh, Pfälzer Wald-Str. 64, 81539 München, Fax: 089 / 688 900 98, e-mail: info@kopaed.de

Medienkatalog vom EZEF

Das EZEF (Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit) hat ein Gesamtverzeichnis mit allen lieferbaren DVDs, Videos, 16-mm-Filme, Tonbandreihen und Dias des EZEF herausgegeben.



Info/Bezug: Evangelisches Zentrum für entwicklungs- bezogene Filmarbeit (EZEf), Kniebisstr. 29, 70188 Stuttgart, Tel.: 0711 / 2847 243, Fax: 0711 / 2846 936, e-mail: info@ezef.de, web: www.ezef.de

Materialkatalog der Stiftung Bildung und Entwicklung

Der kommentierte Materialkatalog enthält über 900 Unterrichtsmaterialien wie Unterrichtseinheiten, Hintergrundinformationen, Medienpakete, Videos, Spiele und Themenkoffer, die in der Ausleihe und/ oder im Verkauf erhältlich sind. Kurzbeschreibungen und Stufenangaben zu den einzelnen Materialien erleichtern die Vorbereitung des Unterrichts.

Info/Bezug: Stiftung Bildung und Entwicklung, Monbijoustraße 31, Postfach 8366, CH-3001 Bern, Tel.: 0041 / 31 / 389 2021, Fax: 0041 / 31 / 389 2029, e-mail: verkauf@bern.globaleducation.ch, web: www.globaleducation.ch

MATERIALIEN

Vertretungsstunden mit Pfiff – Anregungen für einen handlungsorientierten Unterricht zum Thema Eine Welt

Ab 7. Schuljahr: In diesem Buch von Günther Gugel sind 27 Unterrichtsbeispiele zu verschiedenen Themen des Globalen Lernens so aufgearbeitet, dass sie ohne große Materialsuche im Unterricht umgesetzt werden können.

Die behandelten Themen reichen von "Weltentwicklung" über "Kinder" und "Frauen" bis zu "Wohlstand und Müll". Zu jedem Thema werden methodische Vorschläge gemacht und gezielt ausgewählte Materialien (Bilder, Texte, Zahlen) angeboten. Dabei wird ein sehr breites methodisches Spektrum abgedeckt.

Günther Gugel: *Vertretungsstunden mit Pfiff. Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V., 6. aktualisierte Auflage 2003, 144 Seiten, zahlreiche kopierfähige Arbeitsblätter. ISBN 3-922833-94-2*

Wasser ist wertvoll! (Posterserie)

Ab 4. Schuljahr: Die zehn attraktiven Bildposter mit Begleitmaterial illustrieren verschiedene Schlüsselbereiche Globalen Lernens und ermöglichen einen visuellen Einstieg ins Thema Wasser unter einem globalen Gesichtspunkt. Das Begleitmaterial liefert kurze Hintergrundinformationen, gibt Anregungen für den Unterricht und zeigt Möglichkeiten zur Vertiefung auf.

Info/Bezug: Stiftung Bildung und Entwicklung, Monbijoustraße 31, Postfach 8366, CH-3001 Bern,

Tel.: 0041 / 31 / 389 2021, Fax: 0041 / 31 / 389 2029, e-mail: verkauf@bern.globaleducation.ch, web: www.globaleducation.ch

Edition "Ich klage an" - Menschenrechte im Unterricht

Die mehrbändige Edition bietet eine Fülle an Materialien und Ideen, wie das Thema Menschenrechte in den Unterricht in der Sekundarstufe einzubinden ist. Besonders die Fächer Deutsch, Geschichte, Ethik bzw. Religion oder Sozialkunde werden berücksichtigt. Durch umfassende Hintergrundinformationen und anhand von Einzelschicksalen werden die Jugendlichen mit der Thematik vertraut gemacht. Zu dieser Edition ist jetzt ein Lehrerbuch mit Handreichungen für den Unterricht erschienen.

Peter-Michael Friedrichs: *Edition "Ich klage an." Das Lehrerbuch. Menschenrechte im Unterricht. Frankfurt, Verlag Elefanten Press 2002, 224 S., Preis: € 3, ISBN 3-570-14634-0, web: www.randomhouse.de/elefantenpress/*

SPIELE

Weltpuzzle

Das Weltpuzzle ist ein Lernspiel für Gruppen in Schule und Unterricht sowie in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Es vermittelt spielerisch und anschaulich Grundkenntnisse über die Staaten der Erde und weckt Interesse am Weiterforschen. Als Lernhilfe ist es für alle Altersgruppen geeignet. Das Puzzle besteht aus 139 Teilen und benötigt zusammengesetzt eine Fläche von 190 x 120 cm. Das längere Zeit vergriffene "Weltpuzzle" ist gegen eine Schutzgebühr von € 25 (außerhalb Baden-Württembergs € 35 zzgl. Versandkosten) wieder liefer- und bestellbar.

Info/Bezug: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, LpB-Marketing, Staffenbergstr. 38, 70184 Stuttgart, Fax: 0711 / 16 40 99 77, e-mail: marketing@lpb.bwl.de, web: www.lpb.bwue.de

HINTERGRUND

Von weißen Wilden und wilden Weißen

Die Aufsatzsammlung des Ethnologen und Journalisten Thomas Ducks beschäftigt sich mit den historischen und aktuellen Wurzeln internationaler Konflikte, insbesondere dem europäischen Rassismus und Ethnozentrismus. Dieses Buch liefert Material zu einer kritischen Selbstreflexion der europäischen Sichtweisen und versucht den Blick für fremde Perspektiven durch direkten Vergleich unterschiedlicher Kulturtraditionen zu öffnen.

Thomas Ducks: *Von weißen Wilden und wilden Weißen. Facetten der europäisch-überseeischen Begegnung. Frankfurt, IKO Verlag 2003, 100 S., ISBN 3-88939-679-8*

AUSSTELLUNGEN

Labyrinth Fluchtweg

Die Erlebnisausstellung informiert die Besucher über den Themenkomplex Flucht, Fluchthintergründe und die Situation von Flüchtlingen in Deutschland. Sie ermöglicht einen neuen Blick auf das Thema Flucht und lässt die Erfahrungen von Flüchtlingen zu Wort kommen. Durch den multimedialen Einsatz werden die Besucher auf der emotionalen Ebene angesprochen und gleichzeitig über die Thematik Flucht informiert. Die Ausstellung ist als begehbare Collage in einem Großraumtruck von 18 m Länge eingebaut und kann gebucht werden.



Infos und Ausleihe: Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB),
Bahnhofstr. 16, 49406 Barnstorf, Tel.: 05442 / 991 027, Fax: 05442 / 2241,
e-mail: barnstorf@vnb.de, web: www.vnb-barnstorf.de

AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

EUROPA

Global Education Week 2003

Vom 17. bis 22. November 2003 findet auf Initiative des Nord-Süd-Zentrums des Europarates die jährlich ausgetragene Global Education Week statt. Europaweit finden in dieser Woche Aktionen und Projekte an Schulen und außerschulischen Einrichtungen zum Interkulturellen und Globalen Lernen statt. Die Woche dient einer stärkeren Verankerung von Globalem Lernen im Schulalltag und will weiterhin Vernetzung und Projektkooperationen im Bereich des Globalen Lernens auf europäischer Ebene anregen. In Deutschland wird sie vom World University Service (WUS) koordiniert, der dazu eine Website www.globaleducationweek.de mit allen wichtigen Informationen eingerichtet hat. Bis November sollen diese Seiten weiter ausgebaut werden, um Schulen, Lehrerinnen und Lehrern sowie Nichtregierungsorganisationen Informationen zu Unterrichtsmaterialien, Projekten und Serviceangeboten zu bieten. Weitere Informationen zur Global Education Week 2003 gibt es auch auf den Seiten des Nord-Süd-Zentrums: www.nscentre.org.

BUND

Nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung - eine gemeinsame entwicklungspolitische Aufgabe von Bund und Ländern

Bund und Länder arbeiten in der Entwicklungszusammenarbeit künftig weiter eng zusammen. Schwerpunkt der Zusammenarbeit im kommenden Jahr ist die Vorbereitung der Internationalen Energiekonferenz 2004 in Bonn. Dies kündigten Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wiecek-Zeul und der Hamburger Staatsrat Reinhard Stuth in Berlin nach dem dritten entwicklungspolitischen Bund-Ländergespräch am 9. Mai 2003 an. "Der Kontakt mit den Bundesländern ist mir wichtig, da sie es sind, die durch ihre Nähe zu den Kommunen und besonders zu den Bürgerinnen und Bürgern das Verständnis für globale Zusammenhänge und die Entwicklungspolitik vermitteln können", betonte Wiecek-Zeul. Die internationalen Vereinbarungen des Weltgipfels von Johannesburg 2002 für nachhaltige



Entwicklung und die UNO-Millenniumserklärung zur Halbierung der weltweiten Armut bis 2015 erfordern auch von Deutschland wirksame Anstrengungen auf Bundes- wie auf Länderebene. Der gemeinsame Bildungsmarkt 2003 von Bund und Ländern im November 2003 in Mainz soll dabei Kooperationen der verschiedenen staatlichen und nichtstaatlichen Akteure im Bereich Armutsbekämpfung durch Bildung fördern. Staatsrat Stuth wies auf die Chancen der EU-Erweiterung hin: "Gerade auch die Länder und Kommunen können ihre Kontakte und Partnerschaften in den künftigen EU-Mitgliedsstaaten nutzen, um die Nord-Süd-Zusammen-

arbeit zu thematisieren und für erweiterte Kooperationen zu werben."

Info: Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg, Ref. Entwicklungspolitik, Wolfgang Grätz,
Tel.: 040 / 42831-250, Fax: 040 / 42831-490,
e-mail: Wolfgang.Graetz@sk.hamburg.de

Baden-Württemberg

Portal Entwicklungspolitik Baden-Württemberg ist online

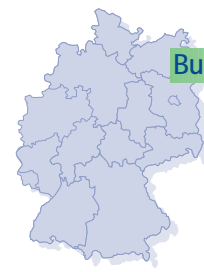
Das Verzeichnis entwicklungspolitischer Akteure in Baden-Württemberg ist jetzt auch online im Portal Entwicklungspolitik Baden-Württemberg unter www.eine-welt-bw.de abrufbar. Das Portal bietet eine Reihe von Servicemöglichkeiten, wie z.B. eine Sammlung von 20 Projekten als Beispiele guter Praxis aus baden-württembergischen Kommunen, die im Bereich Eine Welt und Lokale Agenda durchgeführt wurden. Zusätzlich gibt es die Datenbank Who is Who Baden-Württemberg mit derzeit über 450 Adressen regionaler Akteure der Entwicklungspolitik und 150 überregionalen Servicestellen und Organisationen. Kontaktadressen können entweder über den Postleitzahlbereich, thematische Kategorien oder durch die Suchfunktion gesucht und gefunden werden. Getragen wird das Portal vom Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB), dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum (EPIZ), der Kontaktstelle für Umwelt & Entwicklung (KATE) und dem Zentrum für entwicklungsbezogene Bildung (ZEB).

Info: KATE - Kontaktstelle für Umwelt & Entwicklung, Blumenstr. 19, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711 / 248397-16, Fax: 0711 / 248397-22, e-mail: ralph.griese@kate-stuttgart.org, web: www.eine-welt-bw.de

Bayern

Globales Lernen - Dillinger Kongress

Der Freistaat Bayern führt eine Fortbildungsveranstaltung mit dem Thema "Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung in einer globalisierten Welt" durch, die vor allem an Interessierte aus Schulpraxis, Wissenschaft, Bildungspolitik und Nichtregierungsorganisationen in Bayern gerichtet ist. Sie findet an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, ALP, in Dillingen vom 16. bis 18. Oktober 2003 statt. Träger der Fachtagung zu Globalem Lernen in Bayern sind die ALP, der erziehungswissenschaftliche Lehrstuhl der Universität Erlangen-Nürnberg, Misereor München, KED Bayern, LAK Schule für eine Welt und InWEnt. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt die Veranstaltung.



Info: ALP – Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Kardinal-von-Waldburg-Str. 6-7, 89407 Dillingen, Tel.: 09071 / 53-136, Fax: 09071 / 53-5174, e-mail: C.Reichmann@alp.dillingen.de, web: http://alp.dillingen.de

Brandenburg "Elektronisches Schulverzeichnis Brandenburg" auf Diskette

Ausführliches Datenmaterial zum Schulwesen des Landes Brandenburg ist ab sofort nicht nur über das Internetangebot des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik (LDS), sondern auch auf Diskette abrufbar. Das elektronische Schulverzeichnis wird vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) und dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) erarbeitet und laufend aktualisiert.

Info: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Dortstr. 46, 14467 Potsdam, Tel.: 0331 / 39-444, Fax: 0331 / 39-418, e-mail: heike.hendl@lds.brandenburg.de, web: www.lds-bb.de

Bremen BreMar - Café Organico

Das LafEz unterstützt das bremisch-honduranische Projekt BreMar (nach den Anfangsbuchstaben von Bremen und Marcala benannt), eine überseisch-genossenschaftliche Partnerschaft zwischen der Bremer EVG (Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft e.G.) und der honduranischen Öko-Kooperative RAOS aus Marcala. Die hochwertigen Produkte des RAOS, vorrangig zunächst der zertifizierte Bio-Kaffee, werden direkt für den bremischen Markt von der Kooperative bezogen, zu einem fairen Preis für Erzeuger und Verbraucher. Die Kooperative RAOS wurde 1997 von 400 Kleinbauern, darunter 225 Frauen der Frauen-Kooperative COMUCAP, gegründet und produziert Bio-Kaffee, Orangenwein, Aloe-Vera-Produkte und Gemüse. Der BreMar-Kaffee kostet 6 Euro (500 gr) und ist im Bauernladen-Ostertor der EVG zu erhalten.

Info: Bremer Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft e.G., Am Dobben 43a, 28203 Bremen, Tel.: 0421 / 3499077, e-mail: evgbremen@aol.com, web: www.bremer-evg.de

Hessen Besseren Unterricht durch "Medienbildung im Schulverbund"

Das ist das Ziel der gleichnamigen Fortbildungsinitiative, an der sich hessenweit schon 150 Schulen beteiligen. Die in 23 Schulverbänden organisierten Schulen trafen sich bei einer landesweiten Tagung des Hessischen Landesinstituts für Pädagogik (HeLP).

Die anwesenden Koordinatoren und Schulvertretungen zogen eine erste positive Zwischenbilanz. Unter der Leitung von Schulverbandskoordinatoren organisieren die in der Initiative "Medienbildung im Schulverbund" zusammengeschlossenen Schulen weitgehend eigenständig Aktivitäten zur Fortbildung der Kollegien im Bereich der Medienbildung.

Geplant sind weitere landesweite Veranstaltungen, die sich unter anderem mit didaktisch-methodischen Konzepten der Medienpädagogik beschäftigen werden. In welcher Weise zusätzliche Schulen in die Sondermaßnahme aufgenommen werden können, soll nach einer Zwischenbilanz zu Beginn des kommenden Schuljahres geklärt werden.

Info: Hessisches Landesinstitut für Pädagogik - HeLP, Norbert Jänsch, Stuttgarter Straße 18 - 24, 60329 Frankfurt, Tel.: 069 / 38989-220, e-mail: n.jaensch@help.hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern Eine Welt auf der IGA in Rostock

Von April bis Oktober 2003 sind bei diesem internationalen Großereignis auch Fragen der Nord-Süd-Gerechtigkeit und der Eine-Welt-Arbeit aufgrund der Koordination des Eine-Welt-Landesnetzwerks Mecklenburg-Vorpommern e.V. in zwei Bereichen verankert: Im Weidendom wird für etwa sechs Wochen die Ausstellung "Blumenwelten" von Vamos e.V. Münster für die Öffentlichkeit und für interessierte Schulgruppen gezeigt. Diese Ausstellung veranschaulicht die Verletzung wirtschaftlicher und sozialer Menschenrechte durch die schlechten Arbeitsbedingungen und die meist umweltschädigenden Anbaumethoden auf Blumenplantagen. Der zweite Bereich ist ein Umweltbildungsprojekt, das vom BUND koordiniert wird und mit den Aktivitäten des "Grünen Klassenzimmers" auf Landes- und Bundesgartenschauen vergleichbar ist. Verschiedene Vereine aus Rostock und Umgebung bieten zu unterschiedlichen Themen der Umweltbildung Projekte vor allem für Schulklassen an. Passend zum Hintergrund einer internationalen Gartenschau stellt das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e.V. die Themen "Regenwald", "Blumenproduktion im Süden" und "Wasser weltweit", die jeweils gestützt auf bereits bestehende Ausstellungen für Schulklassen aufbereitet werden, ins Zentrum seiner Aktivitäten.

Info: GSE - Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit e.V., Landesstelle für Globales Lernen in Mecklenburg-Vorpommern, Gerberbruch 14, 18055 Rostock, Tel.: 0381 / 4902410, Fax: 0381 / 4902491, e-mail: info@gse-mv.de

Rheinland-Pfalz Bildungsmarkt 2003

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) veranstaltet in Zusammenarbeit mit den für Entwicklungszusammenarbeit zuständigen Ressorts der Landesregierungen am 21. und 22. November 2003 an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz einen bundesweiten Bildungsmarkt zum Aktionsprogramm der Bundesregierung "Der deutsche Beitrag zur Halbierung der weltweiten Armut bis 2015". Das Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz richtet diesen Bildungsmarkt aus. Mit der organisatorischen Vorbereitung und Durchführung ist der World University Service beauftragt. Die Veranstaltung will Best-Practice-Beispiele aus dem Bereich Armutsbekämpfung durch Bildung von und für Praktiker aus dem Bildungsbereich vorstellen, das breite Engagement von Bund, Ländern und NRO aufzeigen und Kooperationen zwischen allen gesellschaftlichen Kräften anregen und befördern und medienwirksam nach außen transportieren. Wer sich gerne als Best-Practice Projekt bewerben möchte, erhält weitere Informationen beim WUS.

Info: World University Service, Kerima Wensierski, Tel.: 0611 / 9446170, e-mail: bildungsmarkt@wusgermany.de, web: www.bildungsmarkt2003.de



Schleswig-Holstein

Projekt "Kunst und Agenda 21 in Bordesholm"

Der Buchstabe "Omega", in Stein gehauen und beidseitig mit Schriften verschiedener Kulturkreise versehen, zielt seit kurzem den Vorplatz der Bücherei von Bordesholm. Das Kunstwerk regt nicht nur zum Nachdenken über verschiedene Formen der Erkenntnis an. Es ist auch Teil des Projektes "Kunst und Agenda 21 in Bordesholm". Im Sommer 2000 wurde das in Schleswig-Holstein bislang einzigartige Projekt im Rahmen der lokalen Agenda 21 gestartet. 21 "kre-aktive Orte" entstehen schrittweise im ganzen Stadtgebiet. Die Kunstwerke sind eng mit den Bordesholmer Einrichtungen verbunden, bei denen sie ausgestellt werden, und vermitteln zukunftsfähiges Handeln auf künstlerische Weise.

Info: Initiative Lokale Agenda 21, c/o Kerstin Wessel, Immenkorv 11, 24582 Bordesholm, Tel.: 04322 / 699910, e-mail: kwessel@wtal.de

EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

Juli 2003

18. Juli 2003: Internationale Politik und der Kampf um Süßwasserrechte an den Beispielen Colorado, Niger, Nil, Jordan, Euphrat, Tigris, Yangtse und Ganges. Fachtagung in München. *Veranst./Info: Friedrich Ebert Stiftung, BayernForum, Prielmayerstr. 3, Elisenhof, 80335 München, Tel.: 089 / 51555240, Fax: 089 / 51555244, e-mail: bayernforum@fes.de, web: www.bayernforum.de*

20. - 22. Juli 2003: Indische Wurzeln - Deutsche Heimat. Die Rolle des Kinos in Indien. Indisches Filmfestival in Bad Boll. *Veranst./Info: Evangelische Akademie Bad Boll, Doris Segatz, 73087 Bad Boll, Tel.: 07164 / 79-245, Fax: 07164 / 79-5245, e-mail: doris.segatz@ev-akademie-boll.de, web: www.ev-akademie-boll.de*

21. - 26. Juli 2003: Schnittstelle Süd - Anders handeln in Nord-Süd-Beziehungen. Seminar in Münster. *Veranst./Info: Christliche Initiative Internationales Lernen e.V., Vilbeler Str. 36, 60313 Frankfurt, Tel.: 069 / 284924, Fax: 069 / 295104, e-mail: cil.frankfurt@t-online.de, web: www.cil-frankfurt.de*

24. Juli 2003: Hans-Josef Dreckmann: Der Kongo. Regionale und überregionale Konflikte, interne Friedensregelung, Machtlosigkeit der UNO. Veranstaltung in Münster. *Veranst./Info: Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster, Tel.: 0251 / 9818 445, Fax: 0251 / 9818 480, e-mail: zahn@bistum-muenster.de, web: www.franz-hitze-haus.de*

27. Juli - 01. August 2003: Total Global - oder was? Seminar für Jugendliche ab 16 Jahren in Fohrde. *Veranst./Info: Villa Fohrde, August Bebel Str. 42, 14798 Fohrde, Tel.: 033834 / 50282, Fax: 033834 / 51879, e-mail: villa-fohrde@gmx.de, web: www.villa-fohrde.de*

August 2003

1. - 6. August 2003: attac - Sommerakademie in Münster. *Veranst./Info: attac-Münster, Olaf Kaltmeier, c/o Institut für Theologie und Politik (ITP), Friedrich-Ebert-Straße 7, 48153 Münster, Tel.: 0251 / 832 4835, e-mail: kaltmeier.itp@muenster.de, web: http://www.attac.de/sommerakademie2003/*

1. - 7. August 2003: 4. Entwicklungspolitische Sommerschule. Akademie in Klein - Schwarzlosen. *Veranst./Info: Institut für Theologie und Politik, Friedrich-Ebert-Str. 7, 48153 Münster, Tel.: 0251 / 524738, Fax: 0251 / 524788, e-mail: itpol@muenster.de, web: www.itpol.de*

2. - 9. August 2003: Die Europäische Union und die dritte Welt. Internationales Seminar auf Deutsch und Italienisch in Andreasberg. *Veranst./Info: Internationales Haus Sonnenberg, Clausthaler Str. 11, 37444 St. Andreasberg, Tel.: 05582 / 9440, Fax: 05582 / 944100, e-mail: sonnenberg@tu-clausthal.de, web: www.tu-clausthal.de/v/ihs*

4. - 8. August 2003: Kocheler Wasserwoche - Wasser als politisches Problem. Familienseminar (für Eltern mit Kindern zwischen 8 und 12) in Kochel am See. *Veranst./Info: Georg von Vollmar Akademie, Schloss Aspenstein, Am Aspensteinbichl 9 - 11, 82431 Kochel am See, Tel.: 08851 / 78-0, Fax: 08851 / 78-23, e-mail: vollmar-akademie@t-online.de, web: www.vollmar-akademie.de*

11. - 15. August 2003: Leben in der globalisierten Welt: Wasser für alle? Seminar in Hildesheim. *Veranst./Info: KED, Weinberg 62, 31134 Hildesheim, e-mail: hartmann.ked@t-online.de*

15. - 17. August 2003: Mit Kindern und Jugendlichen die globale Zukunft gestalten. Seminar in Ammersbek bei Hamburg. *Veranst./Info: KED, Haus am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 29, 22949 Ammersbek, Tel.: 040 / 6052603, Fax: 040 / 6052538, e-mail: info@ked-nordelbien.de, web: www.ked-nordelbien.de*

28. - 29. August 2003: Damit Ihre Kampagne erfolgreich wird - Konzepte für die Öffentlichkeitsarbeit. Seminar in Ammersbek bei Hamburg. *Veranst./Info: KED, Haus am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 29, 22949 Ammersbek, Tel.: 040 / 6052603, Fax: 040 / 6052538, e-mail: info@ked-nordelbien.de, web: www.ked-nordelbien.de*

September 2003

1. - 5. September 2003: Lebensquelle Wasser - ein politisches Problem weltweit. Knappe Ressourcen verschärfen zwischenstaatliche Konflikte. Seminar in Kochel am See. *Veranst./Info: Georg von Vollmar Akademie, Schloss Aspenstein, Am Aspensteinbichl 9 - 11, 82431 Kochel am See, Tel.: 08851 / 78-0, Fax: 08851 / 78-23, e-mail: vollmar-akademie@t-online.de, web: www.vollmar-akademie.de*

5. - 7. September 2003: "Kinder des Krieges" - Kinder in bewaffneten Konflikten. Seminar in Königswinter. *Veranst./Info: Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK), Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter, Tel.: 02223 / 73161, Fax: 02223 / 73111, e-mail: azk.punnam@t-online.de, web: www.azk.de*

20. - 22. September 2003: Wie integrieren wir Agenda-Arbeit in Schulpartnerschaften mit dem Süden? Seminar für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen in der Naturschutzakademie auf der Insel Vilm/Rügen. *Veranst./Info: Comenius Institut - Fachstelle für entwicklungspolitische Pädagogik, Dr. Gisela Führung, Goethestr. 26 - 30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 3191-285, -219, Fax: 030 / 3191-300, e-mail: ci-fep@t-online.de*

29. September - 1. Oktober 2003: Multiplikatorenschulung Entwicklungspolitik I - Block 1: Moderation und Rhetorik. (erster Teil von insgesamt 6 Seminaren) Seminar in Münster. *Veranst./Info: Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster, Tel.: 0251 / 98180, Fax: 0251 / 9818480, e-mail: heitmann@bistum-muenster.de, web: www.franz-hitze-haus.de*

29. September - 1. Oktober 2003: Strategien zur nachhaltigen Mittelbeschaffung. Seminarreihe speziell für entwicklungspolitische NRO in Sonneck bei Naumburg. *Veranst./Info: SOCIUS gGmbH, Friedbergstr. 36, 14057 Berlin, Tel.: 030 / 32607011, e-mail: info@socius.de, web: www.socius.de*